



Institut für Berufsbildung
und Sozialmanagement
gGmbH

Zahlen und
Sandorte

Delegations-
reise Vietnam

Fachtag
BLEIBdran+

LAT Vernet-
zungstreffen

Alumnitreffen

Veranstaltungs-
rückblick

Neue Projekte
2025

IBS Jahresbericht 2024

im Verbund der



Landesverband
Thüringen e. V.

Die IBS gGmbH begleitet und gestaltet seit 2008 die Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Menschen in Thüringen. Seit 2015 ist die gemeinnützige GmbH hundertprozentige Tochter des AWO-Landesverbandes Thüringen.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit haben sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Neben der Beratung und Vernetzung konnte insbesondere die berufliche Qualifizierung für zugewanderte Menschen weiter ausgebaut werden.

Alle Kurse und Qualis am IBS finden Sie unter:
<https://ibs-thueringen.de/kurse/>



Alle Projekte am IBS finden Sie unter:
<https://ibs-thueringen.de/projektuebersicht/>



Auch für Unternehmen, Multiplikator*innen und Behörden bieten wir Schulungen und Workshops an:
<https://ibs-thueringen.de/schulungen/#schulungen>



Im Jahr 2024 ist das Team der IBS auf **47 Mitarbeitende** angewachsen. Sie setzten **18 Projekte** um, die aus Landes-, Bundes, ESF Mitteln sowie aus der Robert-Bosch-Stiftung mit anteiliger Kofinanzierung aus Eigenmitteln, AWO und UKJ finanziert wurden.

Dazu kommen regelmäßige Qualifizierungsangebote im Bereich Pflege über Bildungsgutscheine der Arbeitsverwaltung (AZAV).

2024 fanden am IBS **1102 Erst-Beratungen** statt.

Allein die Anerkennungsberatung hat davon 883 Termine realisiert. Hinzu kommen viele Folgetermine.

Besonderheit einiger Projekte ist, dass ein „Beratungsfall“ erst entsteht, wenn die ratsuchende Person 8 Stunden beraten wurde.

Die Ratsuchenden kamen aus über **65 verschiedenen Ländern**.



573 Multiplikator*innen, Behörden- und Unternehmensmitarbeiter*innen nahmen an unseren Schulungen und Workshops teil.

263 Personen nahmen an unseren **Qualifikationen** teil zuzüglich zu **69 Personen**, die die **Kurse und Coachings** besuchten.

Unsere Qualifizierungsangebote reichen von Intensivkursen von 4 Wochen bishin zu 9 bzw. 18 Monaten als eigenständige Ausbildung.





Im Pool der Sprach- und Integrationsmittler*innen wurden 2024 **1426 Einsätze in 32 Sprachen** erfolgreich in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung vermittelt.

Erweiterung des IBS-Standortes

Anfang des Jahres 2024 erfolgte der Umzug in neue Räumlichkeiten mit einer Flächenerweiterung. Unserem Team stehen seitdem nicht nur neue Büros sondern auch weitere Seminarräume zur Verfügung. Sie finden uns weiterhin in der Wallstraße 18 in 99084 Erfurt - nun jedoch nicht nur in der zweiten bzw. dritten Etage sondern auch im Erdgeschoss. Zu unserem Fachbereich Gesundheit gelangen Sie direkt um die Ecke am Juri-Gagarin-Ring 162.



Delegationsreise nach Vietnam

Ende April 2024 reiste das Team des Projekts „Internationales Servicebüro für die Gesundheits- und Sozialwirtschaft in Thüringen“ (ISGT) gemeinsam mit acht Mitgliedern aus verschiedenen Gliederungen des AWO Landesverbands Thüringen nach Hanoi in Vietnam.

Ziel der Reise war es, bestehende Partnerschaften auszubauen, neue Interessent*innen für die Pflegeausbildung in Deutschland zu gewinnen und Einblicke in das vietnamesische Ausbildungssystem im Pflege- und Gesundheitsbereich zu erhalten.

Ein wichtiger Bestandteil der Reise waren die Strategiegespräche mit dem Kooperationspartner Goethe-Institut Hanoi. Gemeinsam mit dem Projekt „Das Karriere-Navi nach Deutschland“ des Goethe-Instituts wurde vor Ort außerdem eine Informationsveranstaltung mit anschließender Fragerunde durchgeführt,



in der die Ausbildungs- und Unterstützungsangebote für 2024/25 präsentiert wurden. Das Programm der Reise umfasste außerdem Besuche in der Deutschen Botschaft in Hanoi, einer Universität, einer Sprachschule sowie einem College aus dem medizinischen Bereich. Hierbei standen die Themen Berufsbildung, Pflege-Studium sowie zukünftige Kooperationsmöglichkeiten im Fokus.

Die Reise hat nicht nur zur Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut beigetragen, sondern auch wertvolle Erkenntnisse für die Arbeit im Gesundheitsbereich geliefert. Sie markiert einen weiteren Schritt in Richtung einer internationalen Vernetzung und der erfolgreichen sowie fairen Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften im Gesundheitsbereich aus Vietnam.





Am 26.06.2024 fand der Fachtag „Stadt – Land – Flucht. Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in ländlichen Räumen“ statt, der gemeinsam mit BLEIBdran+ von IBS und dem sächsischen WIR-Netzwerk RESQUE forward durchgeführt wurde. Dafür haben sich über 140 Personen aus ganz Deutschland im schönen Augustinerkloster zusammengefunden.

Nach einem Grußwort von Ministerin Denstädt folgten Vertreter*innen der Regionaldirektionen Sachsen-Anhalt-Thüringen sowie Sachsen der Bundesagentur für Arbeit. Prof. Glorius beleuchtete das Thema anschließend aus wissenschaftlicher Perspektive und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sprach über Potenziale und Hürden bei der Arbeitsmarktintegration in ländlichen Räumen und machte sich für eine Aufhebung

von Wohnsitzauflagen und Arbeitsverboten stark. Am Nachmittag folgten parallel vier Workshops, anschließend eine Podiumsdiskussion mit der Thüringer Landesbeauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge Mirjam Kruppa sowie kommunalen Beauftragten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen Interesse an dem Fachtag hatten.

Der Blick über das eigene Bundesland hinaus und die multiperspektivische Beleuchtung des Themas – aus Sicht von Arbeitsverwaltung, Politik, Wissenschaft, Gewerkschaften, Beratungsstellen, Wirtschaftsvertreter*innen und Migrant*innenselbstorganisationen – sowie auf verschiedenen Ebenen – Bund, Land und Kommunen – hat uns neue Erkenntnisse gebracht. Die Tagungsdokumentation findet sich hier: <https://bleibdranplus.de/685-2/>



Aufwärtsmobilität in der beruflichen Orientierung für Geflüchtete Thüringenweites LAT-Vernetzungstreffen 2024 in Erfurt

Am 05.11.2024 lud die Thüringer Fachstelle Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung zum thüringenweiten Vernetzungstreffen der Projekte im Landesprogramm „Arbeit für Thüringen“ (LAT) nach Erfurt ein. Die Veranstaltung widmete sich dem Thema „Aufwärtsmobilität in der beruflichen Orientierung für Geflüchtete“.

Dr. Theresa Koch vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) stellte in ihrem fachlichen Input „Arbeitsmarkt- und Sozialintegration im Kontext Fluchtmigration – Lessons learned“ Erkenntnisse aus der Forschung vor. Demnach sind der Abbau von institutionellen Hürden, eine frühzeitige Aktivierung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entscheidend für eine nachhaltige Teilhabe am Arbeitsmarkt. Zudem spielt die Einstellung der deutschen Bevölkerung gegenüber den Geflüchteten eine wichtige Rolle.

Anschließend gingen die LAT-Projekte in einen intensiven

Erfahrungsaustausch. In drei Workshops beschäftigten sie sich mit dem weiterführenden Spracherlernen nach dem Einstieg ins Berufsleben, mit fachlichen Weiterbildungen im Betrieb sowie Strategien, wie berufliche Perspektiven entwickelt werden können, wenn das Regelsystem bei besonderen individuellen Hürden keine passenden Maßnahmen vorhält. Ziel war es, Strategien und Wege für eine berufliche Orientierung aufzuzeigen, die nicht nur den Einstieg in Arbeit ebnet. Auch sprachliche und fachliche Weiterentwicklung sollen mitgedacht werden, damit entsprechend den individuellen Voraussetzungen und Zielen Aufwärtsmobilität möglich wird.

Die Workshops wurden von Expert*innen und Praktiker*innen, u.a. von der Kindersprachbrücke Jena, dem WIR-Netzwerk Bleibdran+, der Bildungsberatung Thüringen und der Weiterbildungsagentur Thüringen Mitte, geleitet. Neben den LAT-Projekten nah-

men auch Vertreter*innen der zuständigen Fachbereiche des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF) und des Fördermittelgebers Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) sowie der Regionalstellen der Arbeitsgruppe 4 „Arbeits- und Wirtschaftsförderung“ des TLVwA teil.

Seit Herbst 2015 werden über das Landesprogramm „Arbeit für Thüringen“ (LAT) Projekte umgesetzt, welche die berufliche Teilhabe von geflüchteten Menschen und Migrant*innen fördern. Das IBS-Projekt „Thüringer Fachstelle Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung“ unterstützt die Arbeit der aktuell über 30 LAT-Projekte durch Information, Schulungen und Vernetzungsaktivitäten.

Die LAT-Projekte haben ihre eigene Website: www.lat-thue-tingen.de Ein Besuch lohnt sich.

Veranstaltung: Die Gefahr durch die extreme Rechte in den Parlamenten

Unter dem Titel "Die Gefahr durch die extreme Rechte in den Parlamenten" hat die IBS gGmbH 2024 zwei Online-Veranstaltungen organisiert im Verbund mit 10 Thüringer Verbänden und Organisationen aus dem Kreis, der 2022 das Forderungspapier zur Justiz in Thüringen veröffentlicht hatte.

Die erste Veranstaltung fand am 11.01.2024 statt und damit am Tag nach der Correctiv-Veröffentlichung, in Folge derer bundesweit Millionen Menschen auf die Straße gegangen sind. An der Veranstaltung haben über 150 Personen teilgenommen.

Referenten waren Dr. Hendrik Cremer vom Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR), Autor der Studie zum AfD-Verbotsverfahren und

Dr. Axel Salheiser vom Institut für Demokratie und Zivilcourage (IDZ). Cremer berichtet von seiner Studie und kommt zu dem Schluss, dass die Voraussetzungen für ein AfD-Verbotsverfahren erfüllt sind. Zudem hat Salheiser einen kleinen Input zur Situation in Thüringen gegeben. Bei der Veranstaltung am 21.05.2024 haben über 40 Personen teilgenommen.

Referent war Janos Richter vom Thüringen-Projekt des Verfassungsblogs. Sein Fachvortrag konzentrierte sich insbesondere auf die Gefahren durch die extreme Rechte im Bereich der Justiz. Beispielsweise zeigte er die Probleme für den inzwischen eingetretenen Fall auf, dass die AfD mehr als ein Drittel der Sitze im Parlament hat und die Konsequenzen, die sich dadurch z.B. beim Richterwahlausschuss ergeben.

Das Sommerfest zeigte eindrucksvoll, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Netzwerk der IBS sind. Sie fördern nicht nur das Miteinander, sondern auch den Wissenstransfer und die gegenseitige Unterstützung.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Es war ein unvergesslicher Nachmittag voller Begegnungen, Austausch und Genuss. Das Sommerfest hat einmal mehr bewiesen, wie lebendig die Gemeinschaft rund um den Gesundheitsbereich der IBS ist. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Ich fand die Zusammenarbeit und die Unterstützung durch IBS sehr gut und es hat mir sehr viel gebracht. Ich bin sehr stolz und dankbar. Zum Beispiel die Sprache zu verbessern und die Anerkennung zu bestehen.

Alabed, Mohamad



IBS war eine der interessantesten und schönsten Schulen, die ich besucht habe. Meine Lehrer haben mir sehr geholfen. Ich bin mir sicher, dass die Dinge, die ich bei IBS gelernt habe, mir im Leben weiterhelfen.

Bastri, Siljana



Vor fünf Jahren habe ich bei IBS den Pflegehelfer gelernt. Danach wurde ich im Helios Klinikum angestellt und bin sehr zufrieden. Im IBS war es sehr schön und das ganze Team war verständnisvoll.

Al Aghwani, Masida

Alumnitreffen des Fachbereichs Gesundheit



Am 20. August war der Vorplatz des Gesundheitsbereichs der IBS in eine festliche Atmosphäre getaucht, denn das traditionelle Sommerfest lockte zahlreiche Alumni und aktuelle Teilnehmende aus der Anpassungsqualifi-

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Köstlichkeiten aus aller Welt standen Seite an Seite mit traditionellen Thüringer Grillspezialitäten und spiegeln den internationalen Charakter der IBS in kulinarischer Weise wider.

Neben dem Festessen waren auch Gespräche ein zentraler Bestandteil. Insbesondere der fachliche Austausch zwischen Pflegekräften bildete einen wichtigen Aspekt des Nachmittags.

Alumni berichteten von ihren Erfahrungen im Berufsalltag und Mitarbeitende gaben wertvolle Tipps zur Integration in den Arbeitsmarkt. Für viele der aktuellen Teilnehmenden bot sich so die Gelegenheit, offene Fragen zu stellen und Inspiration für den eigenen beruflichen Weg zu gewinnen.

zierung Pflege, aus der IQ Bildungs- und Integrationsbegleitung sowie aus dem Projekt „Wege in die Pflege“ an.

Schon beim Eintreffen der Gäste war die freudige Stimmung spürbar. Die große Teilnahme und das Wiedersehen vieler ehemaliger Teilnehmer*innen sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre auf dem Fest.



Im Jahr 2018 habe ich meinen Qualifikationskurs für Pflege absolviert. Das Team hat mich viel im Pflegebereich unterstützt und hat mich auf den richtigen Weg gebracht. Ich sage Danke IBS.

Hilani, Ahamad



IBS war eine große Hilfe für mich, weil ich viel gelernt habe. Für mich ist es der beste Kurs, an dem ich teilgenommen habe. Alle bei der IBS sind sehr nett und sehr verständnisvoll. Dieser Kurs hat mein Leben verändert. Ich werde den Kurs vielen jungen Menschen empfehlen.

Bastri, Mipena



Die IBS hat uns bei der Weiterentwicklung als Pflegehilfskraft und vor allem bei der Erweiterung unserer pflegerischen und praktischen Fachkenntnisse unterstützt. Die Schulungen waren praxisnah und sehr verständlich. Die Dozenten waren stets hilfsbereit und sind auf individuelle Fragen eingegangen. Durch die professionelle und freundliche Atmosphäre habe ich viel für meinen beruflichen Alltag mitgenommen.

Shekkani, Pola

Neue Projekte 2025

Begegnen – Beraten – Wohnen (B²W) – Gemeinsam Zusammen in Erfurt

Neuzugewanderte Unionsbürger*innen leben teilweise unter extrem unsicheren, instabilen Bedingungen, häufig ausgelöst durch akute Krisen wie schwere Krankheit, drohende und existierende Wohnungslosigkeit, Verlust des Arbeitsplatzes bei gleichzeitig schwierigen rechtlichen Rahmenbedingungen. Hinzu kommen oft Diskriminierungserfahrungen.

Mit dem Projekt sollen durch individuelle Beratung und Unterstützung Zugänge zum sozialen Hilfesystem und eine Stabilisierung der Lebenssituation geschaffen werden. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden:

- Aufzeigen aufenthaltsrechtlicher Perspektiven
- Beratung zum Zugang zum System der sozialen Sicherung
- Verweisberatung und Begleitung zu spezialisierten Beratungsstellen (z.B. bei Menschenhandel, Krankenversicherung, Schulden, Wohnungssuche)
- Unterstützung bei der Schulplatz- und Kitasuche, Beantragung von Kindergeld etc.
- Schulung von Verwaltungen und sozialen Trägern zu den Themen Antidiskriminierung und Antiziganismus¹

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „EhAP Plus – Eingliederung hilft gegen Ausgrenzung der am stärksten benachteiligten Personen“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

¹ Wir verwenden hier die durchgestrichene Variante von Antiziganismus, um eine Distanzierung zum Z-Wort deutlich zu machen.

Wege in die Pflege 3.0 - Qualifizierung für Menschen mit Migrationserfahrung

Im Projekt „Wege in die Pflege 3.0“ sollen Menschen mit Migrationserfahrung gezielt für Pflege- und Betreuungsberufe in Thüringen gewonnen und praxisnah geschult werden. Neben der Qualifizierung zur Betreuungs-, Service- und Pflegehilfskraft gemäß §§ 43b, 45a, 53b SGB XI wird besonders darauf geachtet, auch Personen ohne formalen Bildungsabschluss den Zugang zur Ausbildung als Pflegehelfer*in zu erleichtern. Dies geschieht durch eine Eignungsprognoseprüfung und vorbereitende Maßnahmen.

Kursaufbau

Der Kurs ist dual gestaltet und umfasst neben dem Unterricht an der IBS auch praktische Einheiten in einer wohnortnahen Pflegeeinrichtung. Vermittelt werden theoretische und praktische Fachkenntnisse sowie fachbezogener Deutschunterricht. Während des Kurses und bei der anschließenden Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz erhalten die Teilnehmenden zudem sozialpädagogische Unterstützung.

Teilnahmevoraussetzungen

- Interesse an einer Tätigkeit und Ausbildung als Pflegekraft in Deutschland
- Deutschkenntnisse auf dem Niveau A2/B1 (Prüfung im Erstgespräch)
- Wohnort in Thüringen
- ein Schulabschluss ist nicht notwendig
- das Angebot ist kostenfrei



*Beraten.
Qualifizieren.
Vernetzen.
Weil Ankommen
Perspektiven braucht.*



<https://ibs-thueringen.de/>



@ibserfurt



@ibserfurt

Impressum
Institut für Berufsbildung und
Sozialmanagement gGmbH
Wallstraße 18
99084 Erfurt

Tel.: 0361 511 500 10

E-Mail: info@ibs-thueringen.de

web: www.ibs-thueringen.de

<https://www.facebook.com/IBSErfurt>

Geschäftsführerin: Katja Glybowskaja

Prokuristin: Christiane Götze

Unternehmenssitz: Juri-Gagarin-Ring 160

99084 Erfurt

Handelsregister beim Amtsgericht: Jena

Handelsregisternummer: HRB 505545

Ein Unternehmen im
Verbund der



Landesverband
Thüringen e.V.

